

---

## DAX-Analyse

Wohin läuft der DAX? Mithilfe der Instrumente der technischen Analyse untersuchen die Redakteure den DAX. Hierbei heben sie markante Unterstützungen und Widerstände hervor und zeigen potenzielle Anlaufpunkte für den deutschen Leitindex auf. Der Fokus der täglichen Analyse liegt auf einem Zeitfenster von einigen Tagen bis zu mehreren Wochen.

Werbung - DAX-Analyse für Freitag, den 24. April 2026

---

### INHALT

#### BARRIERE LIEGT BEI 24.606 PUNKTEN

#### PRÄFERIERTES SZENARIO: NEUE AUFWÄRTS- WELLE IN VORBEREITUNG

#### GEGENSZENARIO: GD 200 KÖNNTE VERKAUFS- SIGNAL ERZEUGEN

#### WIDERSTÄNDE UND UNTERSTÜTZUNGEN

Widerstand 1: 24.606 Punkte  
Widerstand 2: 25.184 Punkte  
Unterstützung 1: 23.759 Punkte  
Unterstützung 2: 23.408 Punkte

#### Produktbeispiel mit pos. Einschätzung zum DAX

ENDLOS TURBO LONG 21.163,20 OPEN END:  
BASISWERT DAX **(WKN: DY33HY)**

#### Produktbeispiel mit neg. Einschätzung zum DAX

ENDLOS TURBO SHORT 27.697,34 OPEN END:  
BASISWERT DAX **(WKN: DU65KM)**

#### Fertiggestellt:

24.04.2026 07:00

#### Redakteur:

Marvin Herzberger, TraderFox

#### GLOSSAR

#### RECHTLICHE HINWEISE

---

### Gap Down

Signaldatum: 20.04.2026 - Für dieses Signal und die entsprechende Markterwartung können folgende Produkte interessant sein\*:

61 %

Wahrscheinlichkeit für eine 2 % Rally in den  
nächsten 10 Handelstagen



ENDLOS TURBO LONG 21.163,20  
OPEN END, Hebel etwa bei 8,18

**DY33HY**

39 %

Wahrscheinlichkeit für einen 2 % Kursrückgang  
in den nächsten 10 Handelstagen



ENDLOS TURBO SHORT 27.697,34  
OPEN END, Hebel etwa bei 6,68

**DU65KM**

\*Im öffentlichen Angebot befindliche Produktbeispiele aus der Produktkategorie Endlos-Turbos der DZ BANK.

### Hinweis:

Aussagen zu früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen von Finanzinstrumenten oder Finanzindizes stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar. Eine Gewähr für den zukünftigen Kurs, Wert oder Ertrag eines in diesem Dokument genannten Finanzinstrumentes oder Finanzindex kann daher nicht übernommen werden.

Die Erfolgswahrscheinlichkeiten für das Signal „Gap Down“ beruhen auf einer historischen Auswertung des Signals auf den LS-DAX im Zeitraum vom 02.01.2000 bis zum 23.04.2026. Dabei wurden die folgenden Voreinstellungen und Filter vorgenommen:

- Chartsignal: Gap Down. Change: 0.002
  - Performance < 0,50 % Perioden: 1
  - Performance < 4,20 % Perioden: 5
  - Performance > 4,00 % Perioden: 10
  - Performance > -1,50 % Perioden: 1
-

# Höheres Tief könnte Trendfortsetzung auslösen

## » **Barriere liegt bei 24.606 Punkten**

Charttechnisch konnte der DAX seit dem 23. März eine Aufwärtsbewegung absolvieren, wobei höhere Verlaufstiefs am 30. März, 2. April und 13. April im Chart etabliert wurden. Nach der technischen Gegenreaktion der letzten Handelstage könnte wiederum die Etablierung eines neuen, höheren Verlaufstiefs vorbereitet werden. Durch die Etablierung eines neuen lokalen Minimums könnte wiederum die Basis für die nächste Aufwärtswelle und damit für die Trendfortsetzung gelegt werden. Dieses Szenario präferieren wir momentan, weil es auch durch die Kaufsignale der gleitenden Durchschnitte der letzten 20, 50 sowie 200 Börsentage (= GD 20, GD 50 sowie GD 200) bestätigt wird. Obendrein weiten sich die Bollinger-Bänder nach oben aus. Lediglich die Slow Stochastik weist derzeit ein Verkaufssignal aus. Sollte allerdings die grüne Signallinie des Oszillators wieder über die rote Signallinie steigen, dann würde ein weiteres Kaufsignal getriggert werden. Die erste Hürde in unserem präferierten Szenario liegt am Tageshoch vom 21. April bei 24.606 Punkten (Widerstand 1). Der Kursanstieg über dieses Hindernis könnte Anschlusskäufe bis zum oberen Bollinger-Band und anschließend bis zum Tagestief vom 27. Februar bei 25.184 Punkten (Widerstand 2) auslösen. Durch die Berührung dieser Kursmarke würde wiederum eine noch offene Kurslücke wieder geschlossen werden. Impulse erwarten die Marktteilnehmer heute insbesondere durch die Kursreaktion vom Indexschwergewicht SAP nach der Präsentation der Fundamentaldaten sowie durch die Daten des ifo-Instituts zur aktuellen Lageeinschätzung und zum Geschäftsklimaindex für Deutschland. Vorbörslich wird der DAX mit einem Kursrückgang von -0,2 % getaxt. Das Long-Szenario ist hinfällig, wenn der DAX unter die Marke von 23.408 Punkten (Unterstützung 2) fällt.

## » **Präferiertes Szenario: Neue Aufwärtswelle in Vorbereitung**

Innerhalb des letzten Monats hat der DAX eine untergeordnete Aufwärtstrendstruktur im Chart etabliert. Ausgehend vom Mehrmonatstief am 23. März ist der Index bis zum 17. April vom unteren bis zum oberen Bollinger-Band gestiegen. Hierbei ist es gelungen, eine Aufwärtstrendstruktur mit steigenden Verlaufstiefs am 30. März, 2. April, 13. April und potenziell am 23. April im Chart zu etablieren. Außerdem weisen nach aktuellem Stand die wichtigen gleitenden Durchschnitte der letzten 20, 50 sowie 200 Börsentage (= GD 20, GD 50 sowie GD 200) Kaufsignale aus und die relative Nähe zu den Höchstständen ist im Chartbild ersichtlich. Lediglich die Slow Stochastik weist momentan ein Verkaufssignal aus. Charttechnisch könnte allerdings die Basis für eine neue Aufwärtswelle gelegt worden sein. Dieses Szenario wird derzeit von uns präferiert.

Statistisch ist in den nächsten 10 Handelstagen nach der Ausbildung eines „Gap Down“ mit einer Wahrscheinlichkeit von 61 %, seit dem 02.01.2000, mit einer Rally von 2 % zu rechnen.

In diesem Szenario könnte ein höheres Verlaufstief als Basis für eine neue Aufwärtswelle fungieren. Das erste Hindernis sehen wir dabei am Tageshoch vom 21. April bei 24.606 Punkten (Widerstand 1). Der Kursanstieg über diese Barriere könnte die Kursentwicklung in Richtung des oberen Bollinger-Bandes und anschließend bis zum Tagestief vom 27. Februar bei 25.184 Punkten (Widerstand 2) führen. Durch die Berührung dieser Kursmarke würde eine noch offene Kurslücke wieder geschlossen werden. Als eine Anlagemöglichkeit in den DAX stehen verschiedene derivative Produkte zur Verfügung. Ein Beispiel ist der ENDLOS TURBO LONG 21.163,20 OPEN END: BASISWERT DAX der DZ BANK (WKN: [DY33HY](#))\* mit einem Basispreis von 21.163,20 Punkten. Der Hebel liegt am 24.04.2026 um 07:00 Uhr bei rund 8,18. Das Long-Szenario ist hinfällig, wenn der DAX nachhaltig unter die Unterstützung bei 23.408 Punkten (Unterstützung 2) fällt. Bitte beachten Sie die Produktrisiken, welche unten im Dokument beschrieben sind.

## » **Gegenszenario: GD 200 könnte Verkaufssignal erzeugen**

Am 17. April ist der DAX temporär bis in den überkauften Bereich über das obere Bollinger-Band gestiegen. Anschließend wurde eine technische Gegenreaktion zum Abbau der überkauften Situation eingeleitet. Hierbei hat der Index ein Verkaufssignal in der Slow Stochastik getriggert, welches derzeit noch belastet. Am 23. April wurde dann temporär der gleitende Durchschnitt der letzten 200 Börsentage (= GD 200) unterboten. Sollte dieser gleitende Durchschnitt in den kommenden Tagen nicht nur temporär, sondern nachhaltig unterschritten werden, dann könnte das entstehende Verkaufssignale eine sich beschleunigende Abwärtsdynamik begünstigen.

Statistisch ist in den nächsten 10 Handelstagen nach der Ausbildung eines „Gap Down“ mit einer Wahrscheinlichkeit von 39 %, seit dem 02.01.2000, mit einem Kursrückgang von 2 % zu rechnen.

Im Szenario einer sich ausweitenden, technischen Gegenreaktion könnte der Index in Richtung des Tageshochs vom 13. April bei 23.759 Punkten (Unterstützung 1) tendieren. Durch die Berührung dieser Kursmarke würde wiederum eine noch offene Kurslücke wieder geschlossen werden. Anschlussverkäufe könnten die Kursentwicklung daraufhin bis zum Tageshoch vom 7. April bei

23.408 Punkten (Unterstützung 2) führen. Durch die Berührung dieser Kursmarke würde eine weitere, noch offene Kurslücke wieder geschlossen werden. Als eine Anagemöglichkeit in den DAX stehen verschiedene derivative Produkte zur Verfügung. Ein Beispiel ist der ENDLOS TURBO SHORT 27.697,34 OPEN END: BASISWERT DAX der DZ BANK (WKN: **DU65KM**)\* mit einem Basispreis von 27.697,34 Punkten. Der Hebel liegt am 24.04.2026 um 07:00 Uhr bei 6,68. Das Short-Szenario ist hinfällig, wenn der DAX über die Marke von 25.184 Punkten (Widerstand 2) steigt. Bitte beachten Sie die Produktrisiken, welche unten im Dokument beschrieben sind.

**Risikohinweise**

Wenn der Rückzahlungsbetrag der zuvor genannten Produkte niedriger ist als der gezahlte Kaufpreis, erleidet ein Anleger einen Verlust. Ein gänzlicher Verlust des eingesetzten Kapitals ist möglich (Totalverlustisiko). Ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist auch möglich, wenn die DZ BANK (Emittent) ihre Verpflichtungen aus dem jeweiligen Produkt aufgrund behördlicher Anordnungen oder einer Insolvenz (Zahlungsunfähigkeit / Überschuldung) nicht mehr erfüllen kann.



Der Chart zeigt die Entwicklung des Indikators der Slow Stochastik in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen. Quelle: TraderFox

**DAX-Trading mit klaren, statistischen Ansagen**

<b>Gap Down</b> 20.04.2026		
<b>61%</b>	Wahrscheinlichkeit für eine 2% Rally in den nächsten 10 Handelstagen	
TURBO LONG 21.163,20 Open End: BASISWERT DAX <b>DY33HY</b>		
<b>39%</b>	Wahrscheinlichkeit für einen 2% Kursrückgang in den nächsten 10 Handelstagen	
TURBO SHORT 27.697,34 Open End: BASISWERT DAX <b>DU65KM</b>		

Bewegungswahrscheinlichkeiten in t Tagen

TAG	PERF.	-20%	-10%	-5%	-4%	-3%	-2%	-1%	1%	2%	3%	4%	5%	10%	20%
1	0	0	0	0	1	5	8	29	29	5	0	0	0	0	0
2	0	0	3	3	8	17	36	48	16	4	3	3	0	0	0
3	0	0	4	6	13	21	39	57	29	12	6	3	0	0	0
4	0	1	4	9	17	25	47	61	36	16	12	5	0	0	0
5	0	1	5	9	18	30	48	65	39	19	16	9	0	0	0
6	0	1	5	9	19	32	53	69	49	23	16	10	0	0	0
10	0	5	10	14	23	39	58	78	61	38	25	16	0	0	0
20	1	6	17	23	35	48	65	86	75	65	55	39	9	0	0
50	4	16	26	34	44	57	70	92	86	83	75	70	27	3	0
65	5	19	32	40	49	61	73	92	86	83	78	75	30	3	0
100	10	27	43	49	56	69	79	95	91	88	83	81	51	6	0
130	13	30	48	53	60	70	79	95	91	90	87	83	57	14	0
200	17	36	55	60	64	73	81	96	94	94	94	92	77	34	0



Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Das von der DZ BANK bezüglich der zuvor genannten Produkte jeweils erstellte Basisinformationsblatt ist in der jeweils aktuellen Fassung auf der Internetseite der DZ BANK <https://www.dzbank-wertpapiere.de/DY33HY> bzw. <https://www.dzbank-wertpapiere.de/DU65KM> (dort jeweils unter "Dokumente") abrufbar. Dies gilt, solange das jeweilige Produkt für Privatanleger verfügbar ist.

Die vollständigen Angaben zu den beiden zuvor genannten Produkten, insbesondere zu den verbindlichen Bedingungen, Risiken sowie Angaben zur DZ BANK können dem jeweils maßgeblichen Prospekt entnommen werden. Der gemäß gesetzlicher Vorgaben von der DZ BANK bezüglich des öffentlichen Angebots jeweils erstellte Basisprospekt sowie etwaige Nachträge und die jeweils zugehörigen Endgültigen Bedingungen sind auf der Internetseite der DZ BANK <https://www.dzbank-wertpapiere.de> veröffentlicht und können unter <https://www.dzbank-wertpapiere.de/DY33HY> bzw. unter <https://www.dzbank-wertpapiere.de/DU65KM> (dort jeweils unter „Dokumente“) abgerufen werden. Sie sollten den jeweiligen Prospekt lesen, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die jeweiligen Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des jeweiligen Prospekts von der zuständigen Behörde ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen.

Täglich vor Börsenöffnung geben die technischen Analysten von TraderFox eine Einschätzung zum DAX – sowohl als PDF als auch als Video:

<https://www.dzbank-wertpapiere.de/markets/daxanalyse>

## Glossar

### Abwärtstrend

Ein Abwärtstrend ist eine Situation, bei der der Tiefpunkt jeder aufeinanderfolgenden Kursrallye tiefer liegt, als derjenige der vorangegangenen Rallye und jeder Hochpunkt ebenfalls tiefer als der vorangegangene Hochpunkt liegt. Anders formuliert: Ein Abwärtstrend ist ein Muster mit fallenden Gipfeln und Tälern.

### Bollinger Bänder

Die Bollinger Bänder sind ein relatives Bezugssystem, das Aufschluss darüber geben soll, ob ein Markt stark überkauft oder überverkauft ist. Das System wurde von John Bollinger in den 1970er Jahren entwickelt. Die Bollinger Bänder werden mit Hilfe eines 20-Tage Gleitenden Durchschnitts (GD) in das Chartbild eines Marktes eingezeichnet. Das untere Bollinger Band wird 2 Standardabweichungen unter dem 20er GD aufgetragen. Das obere Bollinger Band wird entsprechend 2 Standardabweichungen über dem 20er GD eingezeichnet. Wenn man eine Normalverteilung der Preisentwicklung unterstellt, befinden sich etwa 95% aller Marktpreise innerhalb der Bollinger Bänder. Wenn ein Markt stark fällt und sich deutlich unterhalb der Bollinger Bänder befindet, kann man von einer überverkauften Situation sprechen. Wenn ein Markt stark steigt und deutlich oberhalb des oberen Bollinger Bandes notiert, kann man von einer überkauften Situation sprechen.

### Divergenz

Eine Situation, in der sich zwei Indikatoren nicht gegenseitig bestätigen. Bei der Oszillator-Analyse ist dies zum Beispiel der Fall, wenn die Kurse steigen, während ein Oszillator bereits anfängt zu fallen. Divergenzen warnen üblicherweise vor einem Trendwechsel. Das Gegenteil von Abweichung ist Bestätigung.

### Doji

Ein Doji ist eine Kerze oder ein Kursstab (Bar), bei dem Eröffnung- und Schlusskurs auf dem gleichen Kursniveau liegen. Der Doji signalisiert in erster Linie Unentschlossenheit oder eine Pause in der Kursbewegung. Der Doji entsteht in der Regel in Konsolidierungen oder Seitwärtsbewegungen, aber auch am Ende von Kursbewegungen.

### Doppeltop

Diese Kursformation weist zwei ausgeprägte Gipfel auf. Die Trendumkehr ist abgeschlossen, wenn das mittlere Tal nach unten durchbrochen wird. Der doppelte Boden ist ein Spiegelbild des Doppeltops.

### Fibonacci-Retracement

Leonardo Fibonacci war ein italienischer Mathematiker, der Zusammenhänge zwischen Zahlen festgestellt hat. Jede Fibonacci-Zahl ermittelt sich aus der Summe der beiden vorangegangenen Fibonacci-Zahlen. Den Beginn bildet die 0, womit sich folgende Zahlenreihe ergibt: 0, 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, 55, 89, 144... Wird nun das Verhältnis sämtlicher Fibonacci-Zahlen zueinander betrachtet, dann ergibt sich ein wiederholendes Muster.

Die Division einer Zahl durch die nachfolgende Zahl ergibt mit steigenden Werten ein Ergebnis nahe 0,618.

Die Division einer Zahl dieser Reihe durch die ihr vorangehende Zahl ergibt einen Wert nahe 1,618.

Die Division einer Zahl der Reihe durch die um zwei Stellen nachfolgende Zahl ergibt einen Wert nahe 0,382.

Die beiden Verhältniszahlen von einer Zahl zur nächst höheren (0,618) und der Zahl zur jeweils niedrigeren (1,618) sind auch als „Goldenes Verhältnis“ oder „Goldene Mitte“ bekannt und finden sich nicht nur in der Mathematik, sondern auch in der Musik, in der Kunst, der Architektur und der Biologie wieder.

Je höher die Zahlen, desto näher liegt das Ergebnis an diesem Verhältnis. Aus den Verhältnissen dieser Zahlen zueinander ergeben sich die Prozentwerte 38%, 50% und 63%. Trader nutzen diese Werte, um Zielmarken einer Kurskorrektur zu bestimmen. Es gibt statistisch keinen Nachweis für den Erfolg dieser Retracements.

### **Finanzindex**

Ein Finanzindex (oder Börsenindex) ist eine Kennzahl, die die Wertentwicklung eines bestimmten Marktes, Sektors oder einer Gruppe von Wertpapieren abbildet, indem er die Performance vieler Einzelwerte (wie Aktien oder Anleihen) zusammenfasst und als Gesamtüberblick dient, ähnlich einem Notendurchschnitt. Er funktioniert als wichtiger Marktindikator, der zeigt, ob es aufwärts oder abwärts geht, ohne dass Anleger jede einzelne Aktie beobachten müssen, wie zum Beispiel der DAX für den deutschen Aktienmarkt oder der S&P 500 für die USA.

### **Finanzinstrument**

Finanzinstrumente sind vertraglich geregelte Rechte und Pflichten, die den Austausch von Zahlungsmitteln zwischen mindestens zwei Parteien regeln. Sie können als Vermögenswerte für eine Partei und als finanzielle Verbindlichkeit für die andere Partei auftreten. Beispiele für Finanzinstrumente sind Aktien, Anleihen, Wertpapiere, Fondsanteile und Geldmarktinstrumente wie Schuldscheine.

### **Gap**

Kurslücken sind Leerräume, die auf einem Balkenchart auf Kursniveaus auftreten, an denen kein Handel stattgefunden hat. Zu einer Aufwärtslücke kommt es, wenn der tiefste Kurs eines Handelstages höher ist, als der höchste Kurs des vorangegangenen Tages. Eine Aufwärtslücke (Gap Up) ist üblicherweise ein Zeichen von Marktstärke, während eine Abwärtslücke (Gap Down) ein Zeichen von Marktschwäche darstellt. Die drei wichtigsten Arten von Kurslücken sind Ausbruchslücke, Fortsetzungslücke und Erschöpfungslücke.

### **Gap Down**

Ein Gap Down ist eine Kurslücke, welche zwischen den Preisen auf einem Chart entsteht. Dabei ist die abwärts gerichtete Bewegung so stark, dass dazwischen kein Handel stattfindet. Der erste Handel findet dann zu einem Kurs statt, welcher eine Lücke zum vorherigen Kurs darstellt.

Die sich öffnenden Lücken sind Ausdruck eines Ungleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage. Es herrscht ein Angebotsüberhang.

### **Gap Up**

Ein Gap Up ist eine Kurslücke, welche zwischen den Preisen auf einem Chart entsteht. Dabei ist die aufwärts gerichtete Bewegung so stark, dass dazwischen kein Handel stattfindet. Der erste Handel findet dann zu einem Kurs statt, welcher eine Lücke zum vorherigen Kurs darstellt.

Die sich öffnenden Lücken sind Ausdruck eines Ungleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage. Es herrscht ein Nachfrageüberhang.

### **GD 20**

GD 20 steht für Gleitender Durchschnitt über die vergangenen 20 Börsentage. Die 20-Tage-Linie gehört zu den einfachsten und bekanntesten Hilfsmitteln der Chartanalyse. Sie wird ermittelt, indem für jeden Tag das arithmetische Mittel der Schlusskurse der vergangenen 20 Handelstage berechnet wird und anschließend die einzelnen Durchschnittskurse miteinander verbunden werden.

Der GD 20 wird als trendfolgender Indikator genutzt. Wird die 20-Tage-Linie eines Titels von oben nach unten gerissen, so sprechen Charttechniker von einem Verkaufssignal. Im umgekehrten Fall fungiert er als Kaufsignal.

### **GD 50**

GD 50 steht für Gleitender Durchschnitt über die vergangenen 50 Börsentage. Die 50-Tage-Linie gehört zu den einfachsten und bekanntesten Hilfsmitteln der Chartanalyse. Sie wird ermittelt, indem für jeden Tag das arithmetische Mittel der Schlusskurse der vergangenen 50 Handelstage berechnet wird und anschließend die einzelnen Durchschnittskurse miteinander verbunden werden.

Der GD 50 wird als trendfolgender Indikator genutzt. Wird die 50-Tage-Linie eines Titels von oben nach unten gerissen, so sprechen Charttechniker von einem Verkaufssignal. Im umgekehrten Fall fungiert er als Kaufsignal.

### **GD 200**

GD 200 steht für Gleitender Durchschnitt über die vergangenen 200 Börsentage. Die 200-Tage-Linie gehört zu den einfachsten und bekanntesten Hilfsmitteln der Chartanalyse. Sie wird ermittelt, indem für jeden Tag das arithmetische Mittel der Schlusskurse der vergangenen 200 Handelstage berechnet wird und anschließend die einzelnen Durchschnittskurse miteinander verbunden werden.

Der GD 200 wird als trendfolgender Indikator genutzt. Wird die 200-Tage-Linie eines Titels von oben nach unten gerissen, so sprechen Charttechniker von einem Verkaufssignal. Im umgekehrten Fall fungiert er als Kaufsignal.

### **Long-Szenario**

Der Marktteilnehmer setzt auf einen Kursanstieg.

### **Oszillator**

Indikator, der bestimmt, ob sich ein Markt in einer überkauften oder überverkauften Situation befindet. Der Markt ist überkauft, wenn der Oszillator einen oberen Extremwert erreicht. Der Markt ist überverkauft, wenn der Oszillator einen unteren Extremwert erreicht.

### **Schulter-Kopf-Schulter-Formation**

Die bekannteste der Umkehrformationen. An einem Markthöhepunkt werden drei ausgeprägte Gipfel gebildet, wobei der mittlere Gipfel (oder Kopf) etwas höher ist, als die beiden anderen Gipfel (Schultern). Wenn die Trendlinie (Nackelinie), die die beiden dazwischen liegenden Täler verbindet, gebrochen wird, ist die Formation komplett. Eine Bodenformation ist das Spiegelbild der Topformation, sie wird umgekehrte oder inverse Schulter-Kopf-Schulter-Formation genannt.

### **Shooting Star**

Der Shooting Star ist durch einen kleinen Körper am unteren Ende der Kursspanne gekennzeichnet und weist einen langen oberen Schatten auf. Die Einfärbung des Körpers ist nebensächlich. Das Kursmuster gibt einen ersten Warnhinweis, dass die Aufwärtsdynamik an Kraft verliert und dass eine Rallye während des Handels abverkauft wurde. Der Kerzenkörper des idealen Shooting Star befindet sich oberhalb des vorhergehenden Handelstages und hat mit einer Kurslücke eröffnet.

### **Short-Szenario**

Der Marktteilnehmer setzt auf einen Kursrückgang.

### **Slow Stochastik**

Die Stochastik ist ein mathematisches Verfahren zur Berechnung von Wahrscheinlichkeiten bei Zufallsverfahren. Mit dem Indikator der Slow Stochastik wird nach Umkehrpunkten im Markt gesucht. Charttechnische Relevanz erlangt der Indikator bei der Feststellung von Umkehrpunkten in Zeiten von Seitwärtsbewegungen und sich entwickelnden leichten Trends. Der Indikator sollte in Verbindung mit weiteren Indikatoren oder charttechnischen Mustern verwendet werden.

Der Indikator besteht aus zwei Linien, einer schnelleren grünen Linie, genannt (%K) und einer langsameren roten Linie (%D). Signale entstehen, wenn die beiden Linien einen Schnittpunkt aufweisen und/oder durch das Niveau auf der Skala. Die beiden Linien können Werte zwischen 0-100 annehmen. Theoriegemäß weisen Werte über 70-80 darauf hin, dass sich der Markt derzeit in einem überkauften Zustand befindet. Werte unterhalb von 20-30 weisen hingegen auf einen überverkauften Zustand hin.

Ein Kaufsignal entsteht, wenn die Linie %K die Linie %D von unten nach oben schneidet. Ein Verkaufssignal wird generiert, wenn die Linie %K die Linie %D von oben nach unten schneidet.

Wenn die %K-Linie die %D-Linie im Bereich von 20-30 oder niedriger von unten nach oben durchbricht, dann kommt es zum Kaufsignal. Analog dazu das Verkaufssignal. Wenn die %K-Linie im Bereich von 70-80 oder höher notiert und die %D Linie nach unten durchbricht, wird ein Verkaufssignal generiert.

### **Tageskerze**

Eine Tageskerze ist eine grafische Darstellung der Kursbewegungen eines Finanzinstruments oder Finanzindizes an einem Handelstag. Sie besteht aus einem Körper, der den Eröffnung- und Schlusskurs anzeigt, und einem Schatten (oder Docht), der den höchsten und niedrigsten Kurs des Tages darstellt. Die Farbe der Kerze zeigt, ob der Kurs gestiegen (grün oder weiß) oder gefallen (rot oder schwarz) ist.

### **Überkauft**

Ein Begriff, der im Zusammenhang mit einem Oszillator verwendet wird. Erreicht ein Oszillator einen oberen Extremwert, so geht man davon aus, dass der Markt zu stark gestiegen und anfällig für einen Kurseinbruch ist.

### **Überverkauft**

Ein Begriff, der im Zusammenhang mit einem Oszillator verwendet wird. Erreicht ein Oszillator einen unteren Extremwert, so geht man davon aus, dass der Markt zu stark gefallen und reif für eine Erholung ist.

### **Unterstützung**

Ein Kurs oder Kursbereich unterhalb des aktuellen Kurses, wo die Kaufkraft groß genug ist, um einen Kursrückgang aufzuhalten. Ein früheres Reaktionstief bildet üblicherweise eine Unterstützungslinie

### **Widerstand**

Das Gegenteil von Unterstützung. Widerstand entsteht auf dem Niveau eines früheren Kurshochs, wirkt als Barriere oberhalb des Marktkurses und kann einen Kursanstieg stoppen. (Siehe Unterstützung.)

**Rechtliche Hinweise:** Diese Information ist eine Werbemitteilung und dient ausschließlich Informationszwecken. Diese Information

wurde von dem Redakteur im Auftrag der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank („DZ BANK“) erstellt und ist zur Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Diese Werbemitteilung richtet sich nicht an Personen mit Wohn- und/oder Gesellschaftssitz und/oder Niederlassungen im Ausland, vor allem in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Großbritannien oder Japan. Diese Werbemitteilung darf im Ausland nur in Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verteilt werden und Personen, die in den Besitz dieser Informationen und Materialien gelangen, haben sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften zu informieren und diese zu befolgen. Diese Werbemitteilung stellt weder ein öffentliches Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Erwerb von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Die DZ BANK ist insbesondere nicht als Anlageberater oder aufgrund einer Vermögensbetreuungspflicht tätig. Diese Werbemitteilung ist keine Finanzanalyse. Diese Werbemitteilung stellt eine unabhängige Bewertung der entsprechenden Emittentin bzw. Wertpapiere durch den Redakteur dar. Alle hierin enthaltenen Bewertungen, Stellungnahmen oder Erklärungen sind diejenigen des Redakteurs der Werbemitteilung und stimmen nicht notwendigerweise mit denen der Emittentin oder dritter Parteien überein. Angaben zu künftigen Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die tatsächliche künftige Wertentwicklung. Der Redakteur hat die Informationen, auf die sich die Werbemitteilung stützt, aus als zuverlässig erachteten Quellen übernommen, ohne jedoch alle diese Informationen selbst zu verifizieren. Dementsprechend gibt die DZ BANK keine Gewährleistungen oder Zusicherungen hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der hierin enthaltenen Informationen oder Meinungen ab. Die DZ BANK übernimmt keine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die Verteilung und/oder Verwendung dieser Werbemitteilung verursacht werden und/oder mit der Verteilung und/oder Verwendung dieser Werbemitteilung im Zusammenhang stehen. Eine Investitionsentscheidung bezüglich irgendwelcher Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte auf der Grundlage eines Beratungsgesprächs sowie Prospekts oder Informationsmemorandums erfolgen und auf keinen Fall auf der Grundlage dieser Werbemitteilung. Die Bewertungen können je nach den speziellen Anlagezielen, dem Anlagehorizont oder der individuellen Vermögenslage für einzelne Anleger nicht oder nur bedingt geeignet sein. Die Informationen und Meinungen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Erstellung der Werbemitteilung. Sie können aufgrund künftiger Entwicklungen überholt sein, ohne dass die Werbemitteilung geändert wurde.